

Jena-Lobeda, Paul-Schneider-Straße

„Vitales Wohnen“ – bessere Wohnqualität durch Teilrückbau

Preisträger

Bauherr:	Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Jena mbH, Jena
Eigentümer:	Eigentümergeinschaft Paul-Schneider-Straße 2/4/6, Jena
Entwurf und Planung:	Klaus Model, Jena
Haustechnik:	Zapfe & Partner, Weimar
Elektro:	Autotec GmbH, Jena, Jena
Statik:	Ingenieurbüro Höpfner, Gera



Besondere Merkmale des Projektes

Schaffung von Wohneigentum, Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten durch Vitalisierung von drei Wohnhochhäusern

Realisierung der neuartigen Gebäudeform durch unsymmetrischen Rückbau der Großtafelbauweise

Aufbau von Laubengängen zur Erschließung der Gewerbeeinheiten im ersten Obergeschoss; Öffnung der ehemaligen fensterlosen Giebel

Einrichten eines Servicebüros zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit

Abstimmung der Fassadengestaltung mit der Stadtentwicklung und Farbleitplanung für das Wohngebiet Jena-Lobeda

Anzahl der Wohnungen:	106
Wohnfläche insg.:	7.250,87 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	68,4 m ²
Umbauter Raum:	32.830 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,92
Grundstücksgröße:	11.051 m ²
Gesamtkosten brutto:	15,3 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.784 DM/m ²
Jahr der Modernisierung:	2000

Das Votum der Jury

Die Jury würdigt das Projekt als besonderen Beitrag zum Thema „Stadtumbau“ in den neuen Bundesländern. Von der Projektidee bis zur Realisierung ist die Gesamtbetrachtung des 1973 entstandenen 11-geschossigen Gebäudes insbesondere durch die Erlangung der Funktionalität – Wohneigentum, Mietwohnungen und Gewerbe – hervorzuheben.

Durch Rückbau, Umbau und veränderte Erschließung werden positive Antworten auf die Frage des steigenden

Leerstandes gegeben. Besonders gelungen ist das Entstehen hochwertiger Wohnungen durch Abtragen der drei oberen Geschosse, ergänzenden Neuaufbau bzw. Grundrissveränderungen.

Unter Federführung einer Projektgruppe wurde die Modernisierung mit einer intensiven Mieterbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Gewürdigt wird die Integration eines Servicebüros zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit mit einem umfangreichen Leistungsan-

gebot, das sich auch durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen (Stadtbüro) und durch die Durchführung von Veranstaltungen hervorhebt. Die Abstimmung der Fassadengestaltung mit dem gestalterischen Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung des großen Wohngebiets Jena-Lobeda, ist besonders zu loben.

Die Jury hebt die hohe Akzeptanz und das sehr gute Bewohnerbefinden als Ergebnis und Indiz für das Projekt „Vitaless Wohnen“ hervor.

